



Spagyrik und Astrologie

Liebe Spagyrik Freunde,

ist es nicht seltsam, dass wir in der Spagyrik immer auf der Suche nach alten (bewährten) Rezepturen, nach numerologischen Systemen, nach alchemistischen Gesetzen sind, um diese neu interpretiert in unserem spagyrischen Wirken einzubringen, dabei aber die Astrologie immer komplett außer Acht lassen?

Dabei wäre zu Zeiten von *Paracelsus* eine alchemistische Spagyrik ohne Astrologie nicht einmal denkbar gewesen. Wenn wir uns schon als Spagyriker auf *Theophrastus Bombast von Hohenheim* berufen, warum blenden wir dann die Astrologie komplett aus? Bei der Numerologie tun wir es schließlich auch nicht. Paracelsus würde den Kopf schütteln.

Sicher ist einer der Gründe, dass die Sternendeutung heute nicht mehr zur alternativmedizinischen Allgemeinbildung gehört. Und es wurde über die Jahrzehnte auch wirklich zu viel niveauloser Mist in den Boulevardblättern abgedruckt. Das hat die seriöse, profunde, psychologische Astrologie tief diskreditiert.

Ein weiterer Grund ist, dass die alte Spagyrik noch ohne die "modernen" Transsaturnier arbeitete und Gralshüter der Spagyrik einer Erweiterung durch Uranus, Neptun, Pluto und Chiron einfach nicht zustimmen wollten. Was noch hinzukommt: die Astrologie des Mittelalters / der Neuzeit war wirklich eine andere. Wir haben das klassische Schwarz-Weiß-Denken aus dieser Zeit verlassen, endlich.

Ich habe mit 26 Jahren begonnen mich mit Astrologie zu beschäftigen. Das ist wirklich lange her. Ich war schon damals Feuer und Flamme, fasziniert von der Vielzahl exakt zutreffender Aussagen. Heute würde ich sie als einen Seitenausdruck aus der Akasha-Chronik des Horoskopeigners beschreiben. Über einen langen Zeitraum war ich auch astrologieberatend tätig, bis ich das Interesse verlor. Das hatte zwei konkrete Gründe. Zum Einen merkte ich, dass die astrologischen Prognosen (Vorhersagen) mit den Jahren immer weniger zutrafen. Heute weiß ich, dass dies mit einer veränderten Zeitqualität zusammenhängt, unser Freiheitsgrad und Bewusstsein hat sich seit den 1980er Jahren ganz wesentlich erhöht. Und es reichte mir auch nicht mehr, auf Basis der Radixanalyse (Analyse des Geburtshoroskops) *nur* gute Ratschläge zu erteilen, wurden diese in den allermeisten Fällen - trotz ihrer hohen Qualität - ja dann doch nicht umgesetzt.

Damit aber kein Missverständnis entsteht: Die psychologische Analyse des Geburtshoroskops bleibt von der erwähnten Bewusstseins-erhöhung völlig unberührt. Die darin enthaltenen Prinzipien und Charakterbilder sind wirklich ein zeitloser Print einiger Seiten der Akasha-Chronik und können uns in der diagnostischen und heilerischen Arbeit enorme Dienste leisten, vorausgesetzt man arbeitet mit modernen Interpretationsinhalten.

In der professionellen Beschäftigung mit der Spagyrik und Vertiefung mittels Fachliteratur ist dann meine Astrologie vor ca. einem Jahr wie ein Phönix aus der Asche neu erwacht. Einfach genial, welches neue Feld sich hier auftat.

Wenn wir therapeutisch arbeiten, stehen wir bei besonderen Patientenfällen (chronisch psychische oder physische Leiden) immer vor der Frage, welche spagyrische Essenzen wir einzeln oder in einer Rezeptur verwenden. Wir können verstandesmäßig Antworten geben oder kinesiologisch (auch mit dem Tensor) austesten. Dabei ist die Fragestellung von großer Bedeutung, weil wir sonst locker auf 30 Essenzen kommen, die dieser Patient unzweifelhaft braucht. Das hilft uns aber nicht weiter. Ferner ist der Aufwand, 100 Essenzen (in meiner Praxis inzwischen 170 Essenzen) auszutesten fast nicht zu managen, was uns wieder zur verstandesmäßigen Vorauswahl führt. Seit ich mit dem Tensor arbeite, durfte ich feststellen, dass manchmal (in Spezialfällen) 30% der über den Verstand ausgewählten Essenzen nicht stimmig waren und, dass bestimmte Essenzen, die dieser Patient gebraucht hätte, in meiner Auswahl gar nicht vorkamen. Hier kann die astrologische Arbeit in der Spagyrik Vorbildliches leisten.

Wer es nicht weiß: Planeten, astrologische Zeichen sowie astrologische Häuser lassen sich ganz bestimmten Pflanzen zuordnen. Wenn man im Horoskop die "Konstellation" oder "Spannungsaspekte", die dem Symptom zuzuordnen ist, gefunden hat, kann man eine Liste von astrologisch empfohlenen Pflanzen zusammenstellen. In der Regel sind das nicht mehr als 10 bis 15. Wenn man

nur mit Phylak arbeitet, bleiben ohnehin weniger zur Auswahl. Diese werden dann mit dem Tensor oder kinesologisch ausgetestet und so gelangt man sicher zu einer brauchbaren Rezeptur.

Zugegeben: Das ist nicht in 5 Minuten Horoskopbetrachtung ermittelbar. Wenn man sehr gut ist, ein intuitives Auge dafür hat, wird man schon 15-20 Minuten dafür brauchen. Und am Anfang, wenn man alle theoretischen Grundlagen parat, aber noch keine Praxis hat, kann das auch einmal ein paar Stunden dauern. Auf welchem neu erlernten Gebiet ist das nicht so?

Ich habe mir dann die Frage gestellt, ob es möglich ist, dass man für absolute Anfänger, astrologisches Wissen kompakt und konzentriert so vermitteln kann, dass Spagyriktherapeuten bzw. -anwender in relativ kurzer Zeit damit arbeiten können. Weil man große Bereiche der Astrologie dafür wirklich nicht braucht, habe ich mir diese Frage mit JA beantwortet und über Wochen eine fachbuchhafte Webinargrundlage erarbeitet, die jetzt fertiggestellt ist. Und wer eines Tages in der Astrologie noch weiter in andere Bereiche expandieren möchte, für den ist dieser Kurs die allerbeste Basis.

Übrigens werden in dieser Webinarserie auch eine ganze Reihe von Pflanzen mit einbezogen, die über das Angebot von Phylak hinausgehen. Jeder kann trotzdem für sich entscheiden, mit welchem Hersteller er astrologisch arbeiten möchte.

Meister sind nichts ohne ihre Schüler, das durfte ich auch diesmal wieder feststellen. Indem ich eine Grundlage schuf, die jeder unbedarfte astrologische Neuling verstehen können muss, glaube ich, für mich selbst das große Gebiet Spagyrik und Astrologie wirklich durchdrungen zu haben. Es war sehr viel Arbeit, aber sie hat mir auch großen Spaß bereitet und an manchen Stellen wurde ich (wie immer) selbst überrascht.

Das Webinar *Astrologie Kompaktausbildung für die spagyrische Praxis* beinhaltet 8 Abendtermine á 90 Minuten (vielleicht kommt noch ein Termin hinzu, wenn die Zeit nicht reicht) und beginnt am 16. Oktober, [mehr dazu hier...](#) Ich kann Euch Spannung garantieren und würde mich über eine rege Teilnahme sehr freuen, weil diese den Kurs noch lebendiger macht. Je nachdem, wieviel Zeit und Luft wir während des Webinars haben, integriere ich auch gerne das eine oder andere themengeeignete Radix von Teilnehmern (natürlich anonym).

Wenn Ihr mich fragen würdet, was unbedingte Voraussetzung Eurerseits für dieses Webinar ist, würde ich antworten: Konzentrationskraft, weil es eben keine esoterische Larifari-Veranstaltung sondern ein Intensivkurs mit hoher Systematik ist.

Ab dem 9. November ist diese Webinarserie dann voraussichtlich auch auf DVD oder per Download erhältlich.

Ich wünsche Euch wunderschöne Oktobertage,
herzlichst,
HP Hans Gerhard Wicklein